



## **Änderungsantrag**

der Fraktionen von CDU und FDP

### **Versorgung von Demenzerkrankten als Teil einer regional organisierten sozialräumlichen Pflegeinfrastruktur**

Änderungsantrag zu Drucksache 18/591

– Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass in einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft der Anteil der Menschen, die im hohen Alter an einer demenziellen Erkrankung leiden, stetig ansteigt. Daher müssen rechtzeitig die Voraussetzungen geschaffen werden, um dieser Verantwortung gerecht werden zu können. Die Ausweitung der Pflegeleistungen ab dem 01.01.2013 auf die besonderen Bedürfnisse von Demenzerkrankten ist dabei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Des Weiteren wird die Landesregierung aufgefordert:

- sich für eine flächendeckende Versorgung mit betreiberunabhängigen Pflegestützpunkten im Land einzusetzen, die Angehörige und Pflegende fachkundig bei Fragen und Problemen vor Ort unterstützen können,
- sich dafür einzusetzen, dass der Bereich der Demenz stärker in die Pflegeausbildung aufgenommen wird,
- sich für die zügige Neufassung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes auf Bundesebene einzusetzen,

- dem Vorrang „ambulant vor stationär“ durch abgestufte Versorgungsmöglichkeiten vor Ort gerecht zu werden, um die Versorgung von an Demenz Erkrankten in eine sozialräumliche Infrastrukturplanung mit einfließen zu lassen, die die Lebenssituation der Erkrankten vor Ort verbessert,
- das Kompetenzzentrum Demenz in seinen Aktivitäten zu unterstützen.

Katja Rathje-Hoffmann  
und Fraktion

Anita Klahn  
und Fraktion